



Röm. kath. Kirchgemeinde Dulliken

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung (Budgetgemeinde) der röm. kath. Kirchgemeinde

Donnerstag, 21. November 2013

Anwesend	24 Personen
Vorsitz	Herr Würgler Alban, Präsident
Protokoll	Frau Grui Elisabeth
Verteiler	- Kirchgemeinderat und Ersatzmitglieder, sowie Eingeladene - RP-Kommission Herr Fölmlı Edgar, Herr Furter Christian, Frau Bernadette Bärtschi - Finanzverwalterin Frau Therese Imsand - Präsident Pfarreirat Herr Frey Daniel - Präsident Religionskommission Herr Beno Meier - Pfarreisekretariat Frau Verena Studer

Traktanden

- 1. Begrüssung, Wahl Stimmzähler**
- 2. Traktandenliste**
- 3. Protokoll der Rechnungsgemeinde-Versammlung vom 20. Juni 2013**
- 4. Voranschläges 2014**
 - 4.1 Erläuterungen der Finanzverwalterin
 - 4.2 Festlegung der Teuerungszulage 2014
 - 4.3 Genehmigung Budget 2014
- 5. Steuererhöhung**
- 6. Genehmigung Revision GO**
- 7. Genehmigung Revision DGO**
- 8. Informationen und Verschiedenes**

1. Begrüssung und Wahl Stimmzähler

Der Vorsitzende Alban Würgler begrüsst die anwesenden Teilnehmer, welche in grosser Zahl erschienen sind.

Es sind 24 Personen anwesend, 2 Personen sind nicht stimmberechtigt.

Die Einladung zur Budget-Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Pfarrblatt ausgeschrieben, ebenfalls wurden die Botschaften im Schriftenstand der Kirche aufgelegt.

Die Traktanden sind rechtzeitig im Pfarrblatt veröffentlicht worden und für Interessierte im Schriftenstand in der Kirche aufgelegt worden.

Als Stimmzähler wird Frau Sabrina Imsand einstimmig gewählt.

Alban Würgler stellt den Antrag die Traktandenliste, ab Traktandum 4, wie folgt zu ändern:

4. Voranschlag 2014

- 4.1 Erläuterungen der Finanzverwalterin
- 4.2 Festlegung Steuersatz 2014 und Diskussion
- 4.3 Festlegung der Teuerungszulage 2014
- 4.4 Genehmigung Voranschlag 2014

5. Genehmigung Revision GO

6. Genehmigung Revision DGO

7. Information und Verschiedenes

Die Traktandenänderung wird einstimmig und ohne Wortbegehren genehmigt.

3. Protokoll der Rechnungsgemeinde vom 20. Juni 2013

Das Protokoll der Rechnungsgemeinde-Versammlung vom 20. Juni 2013 ist im Sinne von Art. 12 der Gemeindeordnung durch den Kirchenrat geprüft und einstimmig genehmigt worden. Die Gemeindeversammlung hat davon nur noch Kenntnis zu nehmen, das Protokoll kann eingesehen werden.

4. Genehmigung des Voranschlages 2014

Alban Würgler erläutert, dass der Voranschlag 2013 an der Kirchenratssitzung geprüft und mit der Finanzverwalterin Therese Imsand besprochen wurde.

Die finanzielle Situation ist prekär. Der Finanzausgleich ist CHF 40'000.00 kleiner als erwartet ausgefallen, dies erfuhren wir erst nachdem der Kirchenrat das Budget mit der Finanzverwalterin erarbeitet hatte. Leider können wir dieses Jahr kein positives Budget ausweisen, es resultiert ein Aufwandüberschuss.

Alban Würgler erteilt nun der Finanzverwalterin Therese Imsand das Wort.

4.1. Erläuterungen der Finanzverwalterin

Therese Imsand erläutert nun das Budget indem sie Punkt für Punkt den Voranschlag 2014 mit dem Voranschlag 2013 vergleicht und erklärt.

Der Kirchenrat ist bemüht, in finanziellen Belangen Zurückhaltung zu üben. Die Steuereinnahmen und der Finanzausgleich müssen die laufenden Kosten decken. Einige Sparmassnahmen waren deshalb unumgänglich. Trotzdem resultiert im Voranschlag 2014 ein Aufwandüberschuss von CHF 13'858.00

Die Finanzverwalterin stellt sich nun für Fragen zum Budget 2014 zur Verfügung.

Alban Würgler: Der Kirchenrat empfiehlt der Versammlung nach reiflicher Abwägung und Berechnung den Steuersatz um 3 Punkte auf 21 zu erhöhen.

Erläuterungen von Manuela Angst:

Im Aug.- Sept. hatten wir erste Liquiditätsprobleme. Therese Imsand erstellte daraufhin einen Liquiditätsplan, der per Ende 2013 einen Fehlbetrag von ca. CHF 10'000.00 aufweist. Daraufhin wurde sofort Kontakt mit Alban Würigler gesucht. Ein erstes Gespräch mit der Bank fand anschliessend statt. Die Raiffeisenbank war bereit, eines unserer Darlehen von 2.9% in ein Festdarlehen von 1.9% umzuwandeln.

Nach der Budgetsitzung erhielten wir ein Schreiben vom Amt für Gemeinden, dass der definitiv zugesprochene Finanzausgleich CHF 128'00.00 beträgt, dies sind rund CHF 40'000.00 weniger als vorgesehen. Bezahlt wird dieser Betrag aber erst anfangs Dezember 2013.

Die finanzielle Situation verschlechtert sich zusehends. Das Budget müsste massiv gekürzt werden. Das alleine reicht jedoch nicht. Manuela Angst erläutert anhand einzelner Folien die finanzielle Lage. Hier kann nur mit einer Steuererhöhung entgegengewirkt werden.

Momentan sind wir nicht in der Lage anstehende Reparaturen zu erledigen.

Bei einer Steuererhöhung würde die Kirchgemeinde pro Steuerpunkt ca. CHF 27'000.00 Mehreinnahmen erhalten.

Laut externer Expertise benötigen wir einen Steuersatz von mindestens 20% um langfristig bestehen zu können. Dulliken hat die tiefste Steuerkraft im Kanton. Wenn wir nichts unternehmen, würde nach einigen Jahren das Amt für Gemeinden eingreifen und uns eine Steuererhöhung aufzwingen.

Dulliken ist mit dem Steuersatz von 18% leicht über dem Durchschnitt von 17.8% im Kanton Solothurn.

Diverse Berechnungen wurden deshalb erstellt:

- **Das Budget mit 18% wie im Moment = Aufwandüberschuss von CHF 13`858.00**
- **Bei 1 Punkt Steuererhöhung:= Ertragsüberschuss von CHF 13`342.00**
- **Bei 2 Punkten Steuererhöhung: = Ertragsüberschuss von CHF 40`542.00**
- **Bei 3 Punkten Steuererhöhung: = Ertragsüberschuss von CHF 67`742.000**

Alban Würigler stellt die Steuererhöhung zur Diskussion:

Er meint, 3 Steuerpunkte, bei 1600 Personen im Schnitt, wären ca. CHF 50.00. Erhöhung pro Person, die Steuer wird nach der Staatssteuer berechnet.

Peter Strub relativiert: Steuer ist ein heikles Thema, 3 Punkte kann man nicht mit Franken auf alle Personen rechnen, 3 Punkte ergeben ca. 15 % Steuererhöhung, dies wird sicher Austritte geben.

Frage von Markus Fricker: Was bringen die Kroaten ein? Es wird alles verrechnet, 2012 waren es CH 4769.95.

Die Miete Pfarreizentrum: Sie bringt nicht sehr viel ein, Vereine und Katholiken haben eine Vergünstigung.

Peter Spielmann fragt: Wie wird es gehandhabt bei Taufen oder Beerdigungen nach Kirchengaustritten?
Alban Würigler: Alle Dienstleistungen werden verrechnet.

Josef Schenker berichtet: Das Thema Kirchengaustritte / Kirchengauabwendung wird im Moment vom Bistum behandelt, wir werden es in nächster Zeit im Kirchengauabrat behandeln.

Alban Würigler: Die Austritte sind bisher im Rahmen, eine Steuererhöhung könnte wirklich einige Austritte zur Folge haben.

Hugo Fürsinger würde lieber mit der Darlehenszahlung aussetzen anstatt einer Steuererhöhung zuzustimmen.

Manuela Angst und Therese Imsand möchten lieber so schnell als möglich die Schulden abzahlen, da man nie weiss, was noch kommen könnte.

Nach den guten Erklärungen der Finanzverwaltung sehen wir alle, dass etwas geschehen muss.

Markus Fricker schlägt eine Erhöhung um 1 Punkt vor:

Bei der Abstimmung sind 8 Personen dafür 10 Personen dagegen.

Alban Würgler beantragt nun eine Steuererhöhung von 2 Punkten

In der Abstimmung sind 11 Stimmen dafür und 6 Stimmen dagegen, bei 5 Enthaltungen.

Somit wird der Steuersatz um 2 Punkte erhöht von 18 auf 20.

Nachdem die anstehenden Fragen der Anwesenden geklärt sind, fragt der Kirchenpräsident die Versammlung, ob alle 3 Punkte zusammen abgestimmt werden können.

Alle Anwesenden sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

Somit stellt Alban Würgler folgende Vorlagen zur Abstimmung:

4.2 und 4.3 Festsetzen der Teuerungszulage und des Gemeindesteuerbezuges 2014

- **Festlegung der Teuerungszulage 2014 (Indexpunkt, 115.5 Pte.)
Wird einstimmig genehmigt**

Festlegung der Höhe des Gemeindesteuerbezuges mit 20 statt wie bisher 18.

- **Es erfolgt die Genehmigung des vorliegenden Voranschlages 2014 mit 2 Punkten Steuererhöhung.
Somit resultieren ca. CHF 40`542.00 Ertragsüberschuss.
Wird einstimmig angenommen**

Alban Würgler dankt Therese Imsand und Manuela Angst für die grosse Arbeit, die sie geleistet haben.

6. Genehmigung Revision GO

Die Revision der Gehaltsordnung wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

7. Genehmigung Revision DGO

Die Revision der Dienst und Gehaltsordnung wird einstimmig angenommen.

8. Informationen und Verschiedenes

- Der Pastoralraum wird am 6./7. Juni Besuch vom Bischof erhalten. Der erste Tag wird in Schönenwerd stattfinden und der zweite Tag bei uns. Der Bischof spricht über das Thema: „Pastoralraum Freude und Ängste“. Der Pfarreirat und der Kirchenrat werden vertreten sein.
- Josef Schenker bestätigt: Zum Pastoralraum gehören wir, das ist vom Bistum festgesetzt, da können wir nichts dagegen tun. In Zukunft werden alle Gemeinden zusammen nur noch wenige Seelsorger haben.
- Alban Würgler unterstreicht diese Aussage: Auch wir werden wahrscheinlich keinen Priester mehr erhalten für unsere Gemeinde. Die Austritte von Josef Schenker und Christa Niederöst im nächsten Sommer, werden an der Kirchenratssitzung vom 28. November 2013 mit Gudula Metzel, Personalverantwortliche im Bistum besprochen. Von ihr werden wir über das weitere Vorgehen informiert.

- Martin Henzmann: Gratuliert den beiden Finanzverantwortlichen, Therese Imsand und Manuela Angst für die sehr gute Arbeit.
Er fragt, wo man noch mehr sparen könnte oder eventuell die Strukturen verändern, z. B. den Kindergarten oder andere Räume vermieten.
- Alban Würigler nimmt die Anregung gerne entgegen, auch eine eventuelle Vermietung von Räumen an Gemeindeverwaltung, wir werden versuchen zu sparen wo möglich.

Er dankt nochmals den Finanzverwalterinnen für ihre immense Arbeit.
- Hugo Fürsinger meint, der Kirchenrat sei sich der Verantwortung bewusst und werde sich daran halten, sonst hätte man auch bisher nicht so grosse Investitionen tätigen können.
- Das Mitarbeiterfest war ein guter Anlass, das Poulet hat geschmeckt, herzlichen Dank an alle die mitgeholfen haben.
- Therese Imsand hat heute einen schlechten Arztbericht erhalten, sie wird in nächster Zeit aus gesundheitlichen Gründen von ihren Ämtern in der Kirchgemeinde zurücktreten.

Alban Würigler lädt nun im Namen der Kirchgemeinde alle zum Apéro ein, er dankt Maria und Fredy Kammermann für die Vorbereitung des Saales.

Schluss der Sitzung 21.55. Uhr

Dulliken, 21. November 2012

Der Kirchgemeindepräsident

Die Kirchgemeindegeschreiberin

Alban Würigler

Elisabeth Grui

Die Stimmzählerin:

Sabrina Imsand